

MECOG-CE

Strengthening Metropolitan Cooperation and Governance in Central Europe

Zielsetzung des Projekts

Ziel des Projekts MECOG-CE war die Entwicklung von Strategien zur Stärkung der Zusammenarbeit und Verbesserung der Governance in Metropolregionen Mitteleuropas. Im Projekt erarbeiteten sechs Metropolräume und drei Wissenschaftseinrichtungen aus Deutschland, Italien, Polen, Tschechien und Ungarn Lösungen für eine integrierte territoriale Entwicklung und zielgerichtete Zusammenarbeit in Metropolregionen.

Hierzu brachten die Projektpartner unterschiedliche Ansätze mit, die vom unverbindlichen Austausch über Masterpläne, ein Monitoring auf regionaler Ebene oder integrierte territoriale Strategien bis zur Schaffung einer regionalen Institution reichen. Der Verband Region Stuttgart diente u.a. als Best-Practice-Beispiel für eine langjährig etablierte regionale Ebene mit starker formaler Institutionalisierung.

Projektdaten und Partnerverbund

Das Projekt wurde aus dem Interreg-Programm „Central Europe“ gefördert. Die Laufzeit betrug drei Jahre (1. April 2023 bis 31. März 2026). Die Projektkoordination oblag der tschechischen Stadt Brunn. Weitere Projektpartner waren:

- die Stadt Warschau (Polen)
- die Metropolstadt Turin (Italien)
- die Stadt Ostrava (Tschechien)
- die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (Deutschland)
- die Karls-Universität Prag (Tschechien)
- die Schlesische Universität in Katowice (Polen)
- das Metropolitan Research Institute (Ungarn)

Als assoziierte Partner beteiligten sich:

- das europäische Netzwerk der Metropolregionen METREX
- das europäische Städte-Netzwerk Eurocities
- die Metropole GZM in Katowice (Polen)
- die Metropolstadt Mailand (Italien)
- die Union polnischer Metropolen
- das tschechische Ministerium für Regionalentwicklung

Das Gesamtprojektbudget belief sich auf 1,65 Mio. EUR. Bei einer Förderquote von 80% für deutsche Partner rief der Verband Region Stuttgart ca. 174.000 EUR europäische Fördermittel ab.

Projektergebnisse

1. Positionspapier „Wir sind die Metropolräume – Unsere gemeinsame Vision“ (*Common Metropolitan Vision*)

Das Positionspapier „Wir sind die Metropolräume“ skizziert einen Rahmen für ein langfristiges, gemeinschaftliches Engagement aller Akteure in Ballungsräumen mit dem Ziel, die regionale Ebene als wesentliche Einheit des alltäglichen Lebens anzuerkennen, die Potenziale der Ballungsräume hinsichtlich der Schaffung von Lebensqualität, wirtschaftlicher Sicherheit und Mobilität auszuschöpfen und die regionale Ebene stärker zu institutionalisieren. Dieser Appell richtet sich insbesondere auch an die europäische und nationale Politik.

2. Pilotprojekte und neue Lösungen (*Pilot Actions and New Solutions*)

Im Rahmen der Projektarbeit haben die Projektpartner verschiedene Methoden und Arbeitsweisen ihrer regionalen Zusammenarbeit vorgestellt, analysiert und auf Übertragbarkeit in anderen Ballungsräumen getestet. Der VRS hat sich mit seinen Erfahrungen im regionalen Mobilitätsmanagement, dem Landschaftsparkprogramm und der Institutionalisierung auf regionaler Ebene eingebracht.

Im Rahmen einer Studiengruppe haben Experten des VRS die Stadt Warschau bei ihren ersten Planungsschritten zum Aufbau eines Verkehrsverbundes beraten. Im Gegenzug hat der VRS eine partizipative Planungsmethode der GZM Katowice auf Übertragbarkeit für Beteiligungsprozesse in der Regionalplanung getestet.

3. Strategiepapier zur Stärkung der Zusammenarbeit in Metropolregionen (*Strategy for Strengthening Metropolitan Cooperation and Governance in Central Europe*)

Das Strategiepapier zeigt Wege zur Stärkung der Governance und Zusammenarbeit in Ballungsräumen auf. Zu den Schlüsselempfehlungen gehören:

- die Stärkung der fachlichen Zusammenarbeit in den Kernkompetenzen von Ballungsräumen: Regionalplanung, Mobilität, Wohnen, Gewerbe, Energieversorgung
- die Schaffung regionaler Strukturen bis hin zur politischen Verankerung auf regionaler Ebene
- regionale Finanzierungsmodelle
- integrierte Planungsprozesse und Partizipation regionaler Akteure
- Datenaustausch auf regionaler Ebene unter Nutzung digitaler Möglichkeiten und
- Instrumente für Planung, Monitoring und Evaluierung

4. Aktionsplan (*Action Plan*)

Aufbauend auf dem Strategiepapier, von dessen Empfehlungen beim Verband Region Stuttgart bereits viele umgesetzt sind, hat jede Projektregion einen Aktionsplan für die eigene künftige Arbeit aufgestellt. Der VRS hat hierbei den Fokus auf die Vorbereitung der Fortschreibung des Regionalplans gelegt. Durch die Kombination von digitaler Innovation, Beteiligung von Interessengruppen und Bürgern sowie experimentellen partizipativen Elementen gibt der Aktionsplan Anhaltspunkte für eine zukunftsgerichtete Vorgehensweise zur Fortschreibung des Regionalplans.

Die Ergebnisse des Projekts sind auf der Projektwebsite <https://www.interreg-central.eu/projects/mecog-ce/> veröffentlicht.